

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

11. Juni 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

396
um im Döfeln Coffee mit a Entfagung zu genießen, wobei
2 mimm. Döfeln und eine Döfel-frau vöfmanhaben. Naef-
fen würden allerlei nützliche Fragen abgehandelt, unter an-
dem wegen einer Döfel-frau an die fihne Lande-
blaß, um das fihne Döfel-frau die Döfel-frau fihne
nicht wieder zu vöfman, wegen der Mithandlung und der
übeln Folgen. Abends war wieder Gottes-Dienst in Zion,
wo H. Lehmann predigte über Colos. 3, 2. Freucht naef-
fen, das Leben ist: es bleibe nicht vöfman.

Montag 11 Juny: Vormittags um 10. Ufr war Gottes-
Dienst in Zion beftimt und mir die Predigt aufgetragen.
Ich predigte über den geftrigen Text. muß mimm. Döfel-frau, Ar-
mel und fihne Döfel-frau darüber, vöfman ein Naef zu fahen
über den geftrigen Text Joh. 3 eine Naef zu fahen, vöfman,
wie alle zu vor so fern Arbeit in den fihnen und Weinberg
gefticht, im Ofen gefticht und im Weinberg gefticht, und
mir also eine Naef vöfman vöfman Deut. 24, 19 = 21.
Naef-frauen Klein vöfman vöfman im Text.

Naef-frauen Gottes-Dienst vöfman vöfman vöfman vöfman
zusammen im vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman
vöfman vöfman, fihne fihne fihne fihne fihne fihne fihne
Müfman Jun: Buschke, Jung, Gehring, Frederici, Lehmann,
Orst, Döfel-frau, Frank, Müller und uf. H. Harthoich als Vöfman-
kur fihne vöfman. Mir fihnen an mit Gebet vöfman.
vöfman fihne fihne vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman
vöfman, vöfman vöfman vöfman vöfman, das vöfman vöfman
vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman
vöfman vöfman, das vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman vöfman

„König und Reich, ein Hoff. Cambr. Drucker möchten einen andern
 „Präses wählen. Also war das Rev. Ministerium gnädigst zur
 Wahl eines Praesidis und Secretairs zu schreiben, gaben Hoff
 Wimm ein und wählten einmüthig den Herrn Pastor Emanuel
 Visulke zum Praeses und Herrn P. H. Mühlenberg Junr. zum
 Secretair und hielten die erste Sitzung des 1. Apr. 1781. H. Pr.
 Visulke, P. Mühlen, Fr. Hb. und ich sprachen zu Mittag bei einem
 Gymn. = Altknaben H. Bürgsard, welcher uns führte, daß der junge
 Konf. Geiger, welcher wir von Herrn Dr. Hb. mit nach Halle gege-
 ben und für ihn im Herbornschen gebildeten Gottes Gnadene-
 besuch wohl bewahrt nach Europa gekommen. Der soßst. Herr
 ablas und allgnädigst versah und gewährte in alle Regia-
 nunt Milt. Zeiland der armen unversierten Duppelkanten Gebet!

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr dirigirte der Herr Praeses ein
 2te Session. Mir und H. Buskerk wurde aufgetragen, wir
 sollten eine gewisse Licentiaten Ursache und Gründe unter-
 suchen, warum er von seiner He- frau ein geschiedenes Leben und
 Morgen früh die erste Sitzung. Der Ausschuss pflichtete in
 so fern für meine Thätigkeit, weil ständliche Gerechtigkeit beim
 Hofe in gemein sehr viel zu setzen pflegen. Nach 6 Uhr
 Abends nach H. P. Helmuth allen Freigeist mit zu seiner
 Wohnung bei dem alten Herbornschen Herrn Rappels und ließ
 uns die erste mit Hofe und der ersten Hofe requiriren. Der S. T. Rector
 von dem Engl. Episcopat Ringe von ihm mit der, mit welcher wir
 Unterredung hatten von Herbornschen Mächtern, die zur ständ-
 lichsten Vereinigung nützlich sein Könnte nach 133 Pf. Am
 Abend war Gottesdienst in Zion besetzt und Herr Praeses
 Visulke mußte zu predigen. Es saßen auf der Bank eine

Stand die Verhandlung mit festigen trocknen Füßen, wie man
für nun und nimmer in Laskaral sieht da kommen, welche ihn
als das Malagen meiste vor einem so zahlreichen Versammlung nach
Wünsche zu prüfen. Ist doch wegen Unpäßlichkeit nicht mit
bivironen. Ein Text war gegen Jesa. 1, 19, 20. Wollt ihr mich
gesehen — Wenn ich euch Mitleid sage.

A Dienstag 12 Juny Donnerstag Mon. 9 Uhr bis 10 m. war in
3te Session. Von 2 bis 4 Uhr Nachmittag Konferenz in Commi-
tee die abgemachten 2 Punkte, fanden aber keine Urfassen
welche die H. pflichten könnten. Alles formale, billige und
Zusatz war nicht für eine neue Konvention zugehen.
Ein Frau hat eine Zunge wie ein hart Eisen, ist ortho-
dox in der heiligen Schrift und die ihr ungründet
Augsburger Confession mit ungeänderten Lehren geliebt,
protestant gleichwohl einem intrigen Vex zu beschreiben, selbst
ob der Mann um die Milder willen trübselig und edel
zu trübselig ist. Der Mann hat schon Gaben zum
prüfen und Laskaral, ist selbst trübselig geboren und
zogen, aber stief und despotisch in Umgang, läßt sich nicht
berühren von einem so heissen Gefäß, versucht seine Zorn-
faß bald mit übermäßiger Güte, bald mit der Härte zu be-
schreiben, und hat nicht Mitleid und Vermögen genug seine Frau
zu regieren, zu mal sie noch eine Mutter zum Finkenfeld hat,
wo die sie unter sich findet. Von 4 bis 7 Uhr wurden die 4te
und letzte Ministerial Konferenz gehalten. Die Commitee traute
ein an sich im Hofen die H. pflichten zu prüfen, und so an die
die beschreiben, daß der Licentiat vom Ministerio suspendiert